

Boot auf Anhänger

1. Material verstauen

Die Focken haben rechts unter der Ducht durch Platz. Die Spis passen in den Raum, wo die Lukendeckel liegen. Die Grosssegel werden links und rechts oben drauf ins Cockpit gelegt, ganz nach vorn geschoben. Ein Teil ragt so hinten noch aufs Achterdeck.



2. hinterer Spanngurt mit Haken



Haken in die Öffnung des Querrohrs einhängen. Die Spanngurte sollen nicht zu hart gespannt werden. Es reicht, wenn das Boot nicht mehr auf den Auflagen hüpft. Nach kurzer Fahrt prüfen, ob sich die Gurte gelöst haben und allenfalls etwas nachspannen. Besonders der vordere Gurt löst sich, bis er die kürzeste Lage eingenommen hat (schräg nach vorne).

3. vorderer Spanngurt mit Haken

Da der Umfang des Rumpfs im Bereich der Auflage schnell abnimmt, muss er schräg nach vorne angelegt werden. Am besten mit Probieren herausfinden, wo die kürzeste Strecke liegt.





Haken hinter der Traverse im Schlitz auf der Innenseite des Trägerrohres einhängen und Gurt einmal rundherum Wickeln. Gleiches Vorgehen auf der anderen Seite mit dem Ratschenteil.

Bitte Gurte nach der Fahrt lockern. Bei Nässe besser entfernen. Nässe begünstigt Osmose unter den Polstern.

4. Mast festbinden

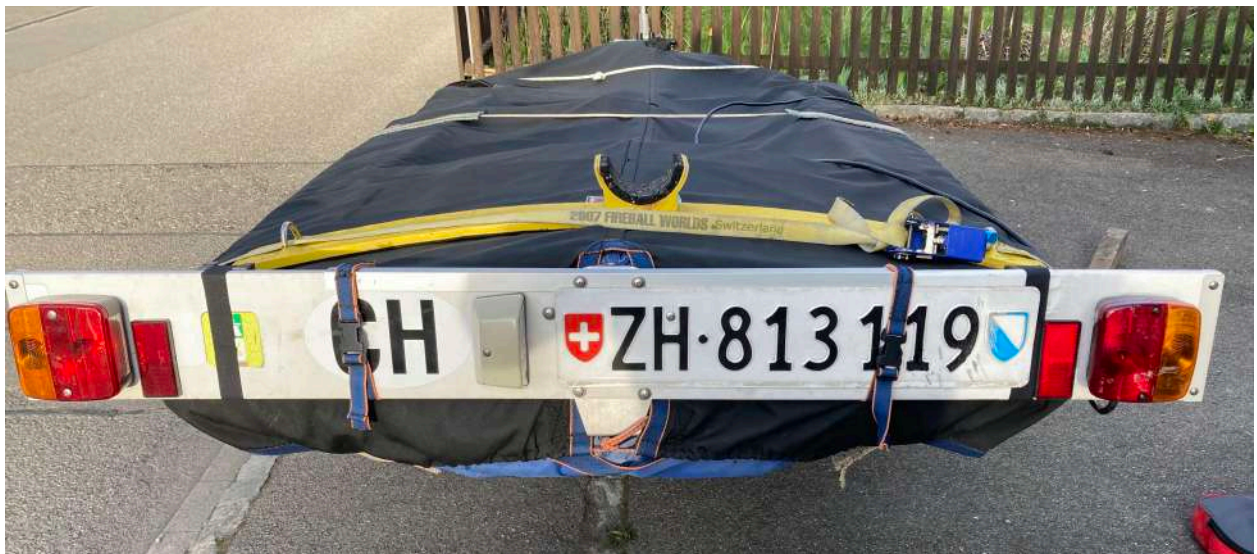


Die Mastaufgabe vor den Spi-Umlenkblöcken positionieren, damit er nicht nach hinten rutschen kann.



Den Mast mit dem weissen Seil so abspannen, dass er bei der Fahrt nicht ständig federt.

5. Lichtbalken



Den Lichtbalken in die Ruderbeschläge einhängen. Darauf achten, dass die Ruderbremse am unteren Blech einrastet. Anschliessend sichern mit den Strapsen an der Blache.

Das Kabel **auf** der Blache nach vorn führen, unter dem hinteren Spannungsgurt durch, dann seitlich durch die Strapse der Wantenöffnung der Blache, weiter zur Steckdose auf dem Kotflügel.

- Bitte den Lichtbalken nicht längere Zeit im Regen stehen lassen.
- Der Anhänger ist für Geschwindigkeiten bis 100 km/h ausgelegt.